

(19)



(11)

EP 2 015 198 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
14.01.2009 Patentblatt 2009/03

(51) Int Cl.:
G06F 17/30 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07013713.8**

(22) Anmeldetag: **12.07.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: **Burgmaier, Bernd**
81377 München (DE)

(74) Vertreter: **Söffge, Karen**
Anwaltskanzlei
Söffge & Söffge. Berg
Moltkestrasse 5
80803 München (DE)

(71) Anmelder: **Burgmaier, Bernd**
81377 München (DE)

(54) **System und Verfahren zur Aufnahme und Aufbereitung individueller Daten zur sicheren Weiterleitung an vorbestimmte Empfänger**

(57) Mit der vorliegenden Erfindung wird ein System (1) vorgestellt, das in der Lage ist, Vergütungsanträge, wie beispielsweise Vorsteuerrückerstattungen (Vat refund), auf einfache, sichere und schnelle Weise mittels eines Vertragspartners (12) dem System (1) mit einer Mehrzahl (4, 7, 9, 10, 14) von Einrichtungen, in der sowohl Stammdaten als auch variable Daten gespeichert sind, einen Datensatz zu erstellen, der in Form einer

PDF-Datei (22) dem Empfänger (15) wie beispielsweise einer Behörde bzw. Institution, (Versicherung oder Bank) zugeführt wird. Hierdurch ergeben sich enorme Bearbeitungs- und Zeitersparnisse. Darüber hinaus gewährleistet das System (1) eine rasche Bearbeitung der gestellten Anträge durch die Möglichkeit die Daten zusätzlich auch in digitaler Version der Behörde bzw. Institution zur Verfügung zu stellen.

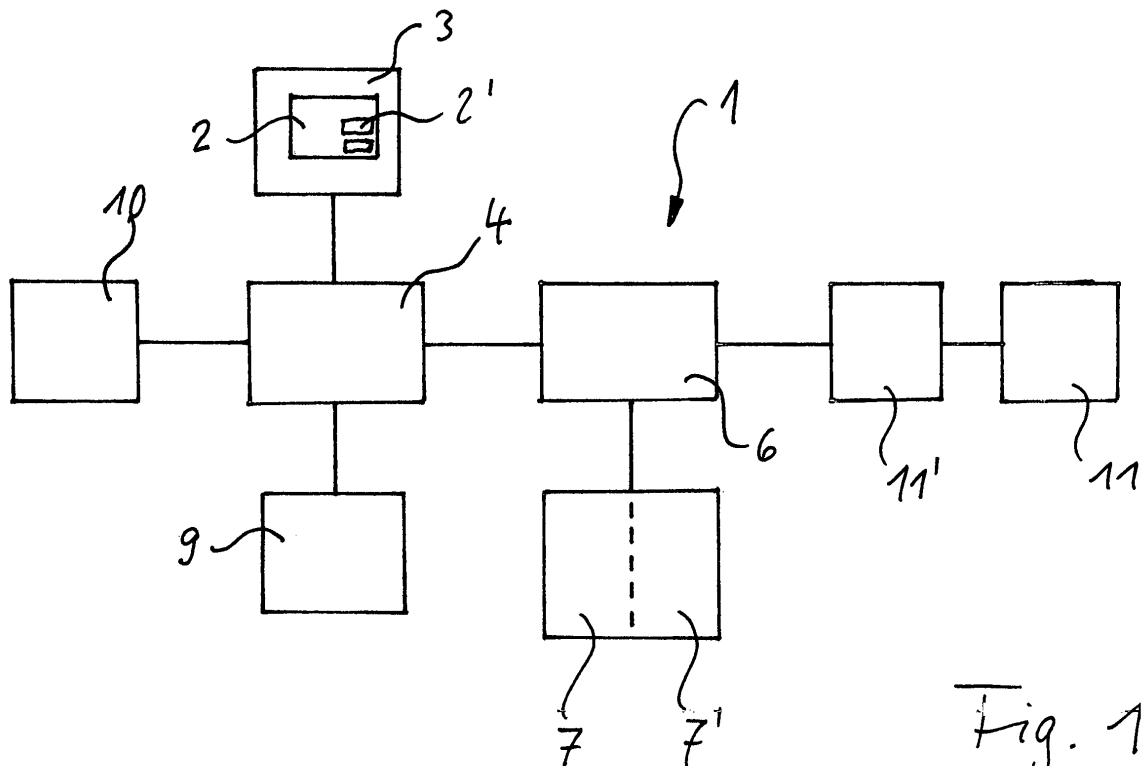


Fig. 1

EP 2 015 198 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung befasst sich mit einem System und einem Verfahren zur Aufnahme und Aufbereitung individueller Daten zur sicheren Weiterleitung an vorbestimmte Empfänger, insbesondere an Behörden zur raschen Behandlung von Anträgen.

[0002] Derartige Verfahren und Systeme sind aus der Wo 01/31572 bekannt, das die Möglichkeit bietet, mit einer bestimmten Identifikationseinrichtung im Voraus gezahlte Steuern zurückerstattet zu erhalten. Ferner ist aus der DE 10 2004 053 262 A1 ein Verfahren zur Bearbeitung und Erstellen eines Validierungsberichtes bekannt, der aufgrund spezifischer Daten eines bestimmten Objekts mittels eines in einer Speichereinrichtung abgelegten Softwareprogramms erstellt wird. Mit dieser bekannten Erfindung können jedoch nur gewisse Berichte erstellt werden, die aufgrund der Eingabe von Zustandsdaten des Objekts über nur eine Schnittstelle erstellt werden können. Es besteht jedoch häufig die Forderung, Daten und individuelle Informationen von verschiedenen Quellen aufzunehmen, um mit diesen aus unterschiedlichen Quellen erhaltenen Daten Anträge oder Berichte zu erstellen, die dann weitergeleitet werden an bestimmte Behörden bzw. Institutionen oder Versicherungen oder Banken zur Bewilligung dieser Anträge.

[0003] Daher ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein System, das nach einem bestimmten Verfahren arbeitet, bereitzustellen, das in der Lage ist, individuelle Daten sicher aufzunehmen und Anträge formgerecht und sicher ausarbeitet und an die entsprechende Empfänger weiterleitet.

[0004] Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen der Hauptansprüche gelöst.

[0005] Das erfindungsgemäße System zur Aufbereitung von mindestens einem Datensatz mit mindestens einem Server, einer Dateneingabeeinrichtung, einer Datenspeichereinrichtung und mindestens einem PC, ist dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens eine Dateneingabeeinrichtung individuelle Daten eines Vertragspartners und/oder eines Mandanten aufnimmt und in der Speichereinrichtung ablegt, sowie neue zusätzliche Dateneingänge nach einer Plausibilitätsprüfung in der Speichereinheit der Datenbank aufnimmt und diese automatisch mit der ersten Dateneingabe kombiniert, so dass daraus ein fertiges Antragsformular erstellt wird, das einer beliebigen Behörde oder Institution eines jeden Landes zugeführt werden kann.

[0006] Das erfindungsgemäße System basiert auf einer webbasierten Software, die als Onlineplattform unter Aufruf einer bestimmten Web-Adresse, zum Beispiel www.vatsaver.de, von jedermann auf der Welt mit einem im Internet verbundenen PC aufgerufen werden kann. In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel handelt es sich beispielsweise um die Aufnahme von individuellen Daten zur Vorsteuervergütung, die von ausländischen Unternehmen beantragt werden soll. Dabei wird der Antragsteller, der eine beliebige Person, also eine juristische

oder natürliche Person sein kann, über einen Link auf der Homepage einer Messegesellschaft oder eines Hotels oder eines anderen Massenveranstalters auf die genannte Website www.vatsaver.de geleitet. Von dieser Website kann diese Person nun von seinem Computer aus mittels eines beliebigen Web-Browsers über ein vorbestimmtes Formular Kontakt mit dem Betreiber des erfindungsgemäßen Systems aufnehmen.

[0007] Ferner ist es mit dem erfindungsgemäßen System möglich, dass ein bestimmter Vertragspartner, zum Beispiel ein Hotel die Stammdaten für den Antragsteller eingibt oder diese dem Betreiber als Datei übermittelt und sogar um Rechnungsdaten ergänzen kann. Nach einer Vorprüfung der Angaben zur Person durch den Betreiber bzw. Sachbearbeiter, werden dem Antragsteller seine Log-In-Daten übermittelt. Mit den Log-In-Daten kann sich der Antragsteller nun selbst in einem geschützten Bereich des Systems einloggen und selbstständig seine Stammdaten ändern oder vervollständigen. Die Stammdaten sind im Wesentlichen in mindestens einem vorgeschriebenen Verfahrensschritt bzw. Dateneingabeschritt über eine Log-In-Schnittstelle einzugeben. Hierüber wird programmseitig automatisch eine Mitteilung erstellt, die zur Überprüfung im Intranet des Systems bereitgestellt wird. Sobald die Änderung durch den Antragsteller plausibel erscheint, wird sie vom jeweiligen Sachbearbeiter des Betreibers zugelassen und automatisch in einer Speichereinrichtung abgelegt. Der Antragsteller kann ferner durch verschlüsseltes Einloggen über eine Schnittstelle den Status der Bearbeitung seines Antrags sowie die entsprechenden Abrechnungen einsehen. Ferner können Daten über eine gesicherte Schnittstelle aus der Buchhaltung, zum Beispiel einer Excel-Datei des Antragstellers oder mittels eines Scanners, der ein aufzunehmendes Dokument abtastet, in das System aufgenommen werden. Auch können Daten durch manuelle Eingabe ergänzt bzw. neu in das System eingegeben werden.

[0008] Die Daten für beispielsweise eine Vorsteuervergütung werden mit den vorher eingegebenen Stammdaten kombiniert und automatisch in das vom Bundeszentralamt für Steuern für das Vorsteuervergütungsverfahren in Deutschland mit einem vorher genehmigten Vergütungsformular eingefügt und als PDF-Datei ausgegeben. Diese PDF-Datei wird an den Antragsteller elektronisch versandt, der diese lediglich auszudrucken hat und anschließend eigenhändig unterzeichnen muss. Dieses Verfahren ist in allen Ländern, die ein vergleichbares Vorsteuer-System haben, verwendbar und ist nicht nur auf Deutschland oder die EU beschränkt.

[0009] Bei entsprechender Bevollmächtigung des Betreibers kann dieses genehmigte Antragsformular auch elektronisch mit bestimmten personenbezogenen Merkmalen unterzeichnet werden und direkt an die Finanzbehörde aus dem System übermittelt werden. Im Falle des Ausdrucks wird der Antrag unterzeichnet an den Betreiber des Systems weitergeleitet, damit der unterzeichnete Antrag zusammen mit den Originalrechnungen und

einer Unternehmerbescheinigung beim Bundeszentralamt für Steuern eingereicht werden kann.

[0010] Aufgrund der 256-Bit-Verschlüsselungstechnologie weist das erfindungsgemäße Intranetsystem eine hohe Sicherheit auf, die keine sogenannten Spam-E-Mails zulässt. Darüber hinaus wird mit dem System eine schnelle und sichere Datenübermittlung bzw. Bearbeitung der Anträge gewährleistet. Infolge des Einscannens bestimmter Dokumente und Dateien in das System oder die Aufnahme über eine Schnittstelle werden zeitraubende manuelle Dateneingaben vermieden. Da das System später eine Schnittstelle zur automatischen Rechnungskontrolle der eingehenden oder eingescannten Rechnung auf Vorhandensein aller erforderlichen Rechnungsmerkmale und ordnungsgemäßen Nachweisen aufweist, sind lästige und zeitraubende Korrespondenzen zwischen den Beteiligten überflüssig. Die Umwandlung der Daten des Antragstellers in eine elektronische Datei zur Übermittlung des gesamten Antrags auf Vorsteuervergütung zum Beispiel, auf elektronischem Wege an das Bundeszentralamt für Steuern, stellt eine weitere Beschleunigung des gesamten Verfahrens dar.

[0011] Vorteilhaft ist es dabei, dass eine gesicherte Schnittstelle das System mit dem Anwender des Systems verbindet, wobei intelligente Prüfmuster zur Anwendung kommen, z.B. beim Rechnungsposten im Antrag.

[0012] Vorteilhaft ist es, eine Highspeed-Anbindung, intelligente Prüfmuster, modulare Schnittstellen, 256-Bit-Verschlüsselung, Mehrfach-Daten-Backup, automatische PDF-Erstellung und eine gesicherte System-Architektur im System anzuordnen.

[0013] Vorteilhaft ist es ferner, mindestens eine Aufbereitungs- und Zuordnungsebene, mindestens eine Validierungs- und Datenprüfungsebene und mindestens eine Sicherheits- und Verschlüsselungsebene im System vorzusehen.

[0014] Vorteilhaft ist es, eine Intranetvernetzung der zentralen Datenbank der verschlüsselten Schnittstelle zum Vertragspartner und der gesicherten Schnittstelle zum Mandanten vorzusehen.

[0015] Vorteilhaft ist es ferner, eine Intranet-Schnittstelle, die den Zugang zum Intranet ermöglicht, anzuordnen.

[0016] Vorteilhaft ist es auch, dass das System mindestens eine Leseeinrichtung, mindestens eine Ausgabe-einrichtung, mindestens einen Personal-Computer, mindestens einen Server und mindestens eine Speichereinrichtung aufweist.

[0017] Prüfmuster zur Prüfung der eingegebenen Daten aufweist und somit eine Filterfunktion mit einer Codierung ausübt.

[0018] Das erfindungsgemäße Verfahren zur webbasierten Aufbereitung von mindestens einem Datensatz in einem System zur Aufnahme, Auswertung und Aufbereitung übermittelter Daten, indem auf dem Bildschirm mindestens eines Computers eine Onlineplattform (Maske) aufgerufen wird, die mittels mindestens eines vorge-

gebenen in einer Speichereinheit einer Datenbank abgelegten Formulars Stammdaten des Anwenders aufnimmt, beruht darauf, dass die in Form mindestens einer ersten Datei in der Datenbank gespeicherten Stammdaten eines Anwenders (Antragstellers) mit zusätzlichen, variablen spezifischen Daten in mindestens einem Verfahrensschritt von einer vertraglich verpflichteten Person und/oder Anwenders in der Datenbank aufgenommen werden und automatisch mit den Stammdaten des Anwenders derart kombiniert werden, dass automatisch ein fertiges Antragsformular erstellt wird.

[0019] Vorteilhaft ist es bei diesem Verfahren, dass die automatische Kombination der Stammdaten mit den Zusatzdaten mittels einer Zuordnungs-Normdatei (Vergütungsantragsdatei) durchgeführt wird und die spezifischen Daten nur noch im vorab genehmigten Antragsformular der Vergütungsantragsdatei zur Verfügung stehen.

[0020] Vorteilhaft ist es ferner, dass die vertraglich verpflichtete Person ein Veranstalter und/oder Verwalter und/oder Vermittler sowohl von Orten als auch von Veranstaltungen mit einer Mehrzahl von Personen ist, mit der Person ein Vertragsverhältnis mit dem Betreiber des Systems besteht.

[0021] Vorteilhaft ist es dabei, dass beim Einloggen in das System die bereits mit der Anmeldung übermittelten Daten übernommen werden und in vier weiteren Schritten übernommen werden können.

[0022] Vorteilhaft ist es dabei, dass Anmeldeschritt in der Aufnahme von Firmendaten (mindestens Firmenname und Ansprechpartner) besteht.

[0023] Vorteilhaft ist es dabei, dass der erste Einloggschritt in der Aufnahme persönlicher Daten (Firmendaten) besteht.

[0024] Vorteilhaft ist es ferner, dass der zweite Schritt in der Aufnahme von Bankverbindungsdaten besteht.

[0025] Vorteilhaft ist es auch, dass der dritte Schritt im Einloggverfahren in der Aufnahme von weiteren individuellen Daten der Person besteht (z.B. Steuerdaten und vordefinierte Wissensfragen).

[0026] Vorteilhaft ist es ferner, dass der vierte Schritt Daten zur Aufnahme mindestens einer Kontaktperson beinhaltet.

[0027] Vorteilhaft ist es auch, dass ein Vertragspartner über eine gesicherte Schnittstelle Zugang zum System des Systembetreibers (Vatsaver) hat.

[0028] Vorteilhaft ist es auch, dass der Vertragspartner ein Hotel, Hotelkette, Messe- oder ein Kongressveranstalter, Messeservice-Dienstleister oder Reiseveranstalter oder ausländische Durchführungsgesellschaft, oder Vermieter von Beförderungsmitteln, z.B. Autovermieter oder Veranstalter von Massenverfahren, wie beispielsweise Seminaren, an denen eine Mehrzahl von Personen teilnimmt, ist, für deren Vielzahl von Kunden eine große Anzahl von Anträgen bearbeitet werden muss.

[0029] Vorteilhaft ist es, dass der Vertragspartner in seinem Intranetzwerk gespeicherte Daten im System mittels eines gesicherten Log-In-Verfahrens übermittelt.

[0030] Vorteilhaft ist es ferner, dass die übermittelten Daten des Vertragspartners der Datenbank des Systems zugeführt werden.

[0031] Vorteilhaft ist es weiterhin, dass die vom Vertragspartner übermittelten Daten und in der Datenbank ausgelesenen Daten mit den Stammdaten des Mandanten kombiniert und verarbeitet werden und dann automatisch in den Antrag in Form einer PDF-Datei integriert werden.

[0032] Vorteilhaft ist es ferner, dass die gespeicherten Dateien durch Zugriff der Kanzlei über ein gesondertes Log-In-System im Intranetsystem bearbeitet und verändert werden können.

[0033] Vorteilhaft ist es, dass die bearbeitete und genehmigte PDF-Datei dem vorbestimmten Empfänger (Behörde/Institutionen) elektronisch übermittelt wird.

[0034] Vorteilhaft ist es auch, dass nach Fertigstellung des Antrags auf Vorsteuerrückvergütung automatisch ein Anschreiben generiert wird, mit dem die Vollständigkeit der einzureichenden Unterlagen für die Behörde bzw. Institution des jeweiligen Landes geprüft wird.

[0035] Vorteilhaft ist es auch, dass die Behörde elektronisch den Eingang des Antrags bestätigt und das Ergebnis im Hinblick auf den Antrag dem Betreiber des Systems automatisch mitteilt.

[0036] Im nun Folgenden wird die Erfindung anhand von Zeichnungen im Einzelnen näher beschrieben. Es zeigt

Fig. 1: ein Blockschaltbild des Systems (1) mit den verschiedenen technischen Einrichtungen;

Fig. 2: eine Blockdarstellung der verschiedenen Systemebenen im System (1);

Fig. 3: eine schematische Darstellung des gesamten Systems (1) und dessen Datenfluss.

[0037] Die Fig. 1 zeigt eine Blockdarstellung der verschiedenen technischen Einrichtungen des Systems 1. Das System 1 weist im Wesentlichen mindestens einen PC 4 auf, auf dessen Bildschirm 3 das Onlineportal 2 (Maske) des Systembetreibers mit seinen Eintragungsfeldern 2' angezeigt wird. Der PC 4 ist über einen Server 6 mit einer ersten Speichereinheit 7 verbunden, die u.a. individuelle Daten des Anwenders speichert. Ferner ist der PC 4 mit einer Leseeinrichtung 9 verbunden, die Daten von Dokumenten einscannt und digital auf elektronischem Wege in den PC weiterleitet. Eine weitere Eingabeeinrichtung ist die Tastatur 10, über die u.a. manuell Änderungen in den gespeicherten Daten vorgenommen werden können. In der Speichereinrichtung 7 werden sowohl feste Daten (Stammdaten) als auch veränderliche Daten aufgenommen und gespeichert. Der Server 6 ist ferner mit einer Datenausgabeeinrichtung 11 ausgerüstet, die im einfachsten Fall einen Drucker darstellt oder eine gesicherte Schnittstelle 11', über die eine erstellte PDF-Datei an den räumlich weit entfernten Empfänger

verschlüsselt weiterleitet, wobei der Empfänger in der Regel eine Behörde oder Institution (Versicherung oder eine Bank) sein kann.

[0038] Die Fig. 2 zeigt eine Blockdarstellung der verschiedenen Systemebenen im System 1, über die Ein- und Ausgänge aus dem System 1 kontrolliert werden. So stellt der Block 12 einen verpflichteten Vertragspartner dar, der ein Hotel (Hotelkette), Messe- oder Kongressveranstalter oder Veranstalter von Massenveranstaltungen für Unternehmen in Deutschland oder anderswo in anderen Ländern, oder Vermieter von Beförderungsmitteln (z.B. Autovermieter) sein können. Die Vertragspartner 12 haben über eine Schnittstelle 14' einen verschlüsselten Zugang zum System 1, in das sie Mitteilungen und Datensätze eingeben werden können. Die Mitteilung eines Vertragspartners 12 kann darin bestehen, dass sie dem Betreiber des Systems 1 über das Interesse eines Mandanten 13 informieren, das geschützte und gesicherte System zur Bearbeitung bestimmter Anträge für Behörden und Versicherungen oder Banken nutzen zu wollen. Daraufhin kann der Betreiber 16 des Systems 1 mit dem Mandanten direkt per E-Mail in Verbindung treten. Nachdem der Mandant 13 aufgefordert oder unaufgefordert mit dem Betreiber des Systems 1 in Verbindung getreten ist und sein Interesse an der Nutzung des Systems dargelegt hat, erhält der Mandant 13 sofort seine Zugangsberechtigungsdaten, um sich selbstständig unaufgefordert in das System 1 einzuloggen. Das System 1 erhält sowohl von dem Vertragspartner 12 als auch vom Mandanten 13 direkt Daten oder Datensätze, die über eines der Dateneingabeeinrichtungen 9, wie beispielsweise einem Scanner, als Datei über eine Schnittstelle oder einer Tastatur 10 eingegeben werden, vergleicht diese auf Plausibilität mit den Stammdaten eines Mandanten und kombiniert diese untereinander, sodass als Ergebnis eine Datei 22 erstellt wird, die zur weiteren Verwendung und elektronischem Versenden zur Verfügung steht. Das System 1 weist ferner eine Highspeed-Anbindung 19 sowie mindestens eine modulare Schnittstelle 25 mit einer 256-Bit-Verschlüsselung 18 auf. Das gesamte System ist infolge seiner speziellen System-Architektur gegen Einsichtnahme und Datenausforschungen für Unbefugte absolut gesichert.

[0039] Die Fig. 3 zeigt eine schematische Darstellung des gesamten Systems 1 mit seinen peripheren Komponenten, wie den Vertragspartner 12, den Mandanten 13, die Behörde/Institution 15 sowie den Betreiber 16 des Systems 1. Das System 1 besteht als zentrale Einheit aus einer Datenbank 7, die ihre zu speichernden Daten aus verschiedenen Stellen des Systems 1 erhält. So kann ein Vertragspartner 12 (z.B. Hotel, Veranstalter von Massenveranstaltungen) zu einer juristischen oder natürlichen Personen 17 einen Kontakt zum System 1 herstellen. Bei weiterem Interesse weisen diese Personen 17 dem Vertragspartner 12 an, gewisse Daten wie beispielsweise Rechnungen oder Stammdaten an das System 1 zu übermitteln. Der Vertragspartner 12, der eine Zugangsberechtigung zum System 1 hat, loggt sich in

das System 1 ein und übermittelt der Datenbank 7 sowohl Stammdaten als auch wechselnde Daten wie beispielsweise eine Rechnung oder Ähnliches. Der Eingang der codierten, gefilterten und mittels eines Prüfmusters geprüften Daten wird dann der Datenbank zugeführt und gespeichert. Sofern die Person 17 die Bearbeitung seiner individuellen speziellen Daten wünscht, werden diese gespeicherten speziellen Daten mit den weiterhin gespeicherten Stammdaten mittels einer Software kombiniert, um daraus einen Antrag in Form einer PDF-Datei 22 zu erstellen, der der Behörde/Institution (Versicherung oder Bank) oder eines anderen Empfängers auf elektronischem Wege zugeleitet wird. Der Mandant 13, der bereits im Besitz der Zugangsberechtigungsdaten zum System 1 ist, loggt sich in mindestens einem Verfahrensschritt über eine technische Einrichtung, wie beispielsweise genetische Erkennungseinrichtung oder einer Tastatur in das System ein, um damit den aktuellen Stand der Bearbeitung seines Antrags zu verfolgen. Dabei kann der Mandant 13 Korrekturen individueller Daten und der Stammdaten vornehmen, die den Inhalt des zu stellenden Antrags ändern. Der in der Datenbank 7 enthaltene Datensatz wird einer Berechnungseinheit 20 zugeführt, die im Wesentlichen aus einer Aufbereitungs- und Zuordnungsebene, einer Validierungs- und Datenprüfungsebene und einer Sicherheits- und Verschlüsselungsebene besteht. Der in Form einer PDF-Datei aufbereitete Antrag 22 wird nach Fertigstellung automatisch und/oder manuell dem Antragsteller zur Unterschrift zugeleitet und dann nach Rücksendung der Behörde, (Versicherung bzw. der Bank) und evtl. zudem elektronisch und digital zugeführt, um weiterhin auf elektronischem Wege bearbeitet werden zu können. In Anwendung dieses erfindungsgemäßen Systems wird eine rasche und sichere Bearbeitung eines Antrags für die Rückerstattung von im Voraus bezahlten oder erhaltenen Leistungen gewährleistet.

Patentansprüche

1. System (1) zur Aufbereitung von mindestens einem Datensatz mit mindestens einem Server (6), einer Dateneingabeeinrichtung (9, 10), einer Datenspeichereinrichtung (7) und mindestens einem PC (4), **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Dateneingabeeinrichtung (9, 10) individuelle Stammdaten eines Vertragspartners (12) und eines Mandanten (13) webbasiert aufnimmt und in der Speichereinrichtung (7) ablegt, sowie neue Dateneingänge nach einer Plausibilitätsprüfung in der Speichereinheit der Datenbank (7) aufnimmt und miteinander kombiniert.
2. System nach (1) Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** mindestens eine gesicherte Schnittstelle (14, 14') die das System (1) mit dem Anwender (13) und/oder den Vertragspartner (12) des Systems (1) ver-

bindet.

3. System nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** eine Highspeed-Anbindung (19), intelligente Prüfmuster, modulare Schnittstellen, 256-Bit-Verschlüsselung (18), Mehrfach-Daten-Backup, automatische PDF-Erstellung und eine gesicherte System-Architektur.
4. System nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** mindestens eine Aufbereitungs- und Zuordnungsebene, mindestens eine Validierungs- und Datenprüfungsebene und mindestens eine Sicherheits- und Verschlüsselungsebene.
5. System nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **gekennzeichnet durch** eine Intranetvernetzung der zentralen Datenbank (7) der verschlüsselten Schnittstelle (14') zum Vertragspartner und der gesicherten Schnittstelle (14) zum Mandanten.
6. System (1) nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **gekennzeichnet durch** eine Intranet-Schnittstelle (21), die den Zugang zum Intranet ermöglicht.
7. System nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **gekennzeichnet durch** mindestens eine Leseeinrichtung (9), mindestens eine Ausgabeeinrichtung (11, 11'), mindestens einen Personal-Computer (4), mindestens einen Server (6) und mindestens eine Speichereinrichtung (7).
8. Verfahren zur webbasierten Aufbereitung von mindestens einem Datensatz in einem System (1) zur Aufnahme, Auswertung und Aufbereitung übermittelter Daten, indem auf dem Bildschirm (3) mindestens eines Computers (4) eine Onlineplattform (Maske) (2) aufgerufen wird, die mittels mindestens eines vorgegebenen in einer Speichereinheit (7) einer Datenbank (7) abgelegten Formulars (5) Stammdaten des Anwenders (13) aufnimmt, **dadurch gekennzeichnet, dass** die in Form mindestens einer ersten Datei in der Datenbank (7) gespeicherten Stammdaten (8) eines Anwenders (13) (Antragstellers) mit zusätzlichen, variablen spezifischen Daten in mindestens einem Verfahrensschritt von einer vertraglich verpflichteten Person (12 und/oder Anwenders (13) in der Datenbank (7) aufgenommen werden und automatisch mit den Stammdaten des Anwenders (13) derart kombiniert werden, dass automatisch ein fertiges Antragsformular erstellt wird.
9. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vom Vertragspartner (12) eingegebenen Daten einer Speichereinheit (7') in der Datenbank (7) zugeführt werden, wobei die eingegebenen Daten mittels eines vorgegebenen

Prüfmusters (24) und einer Codierung (25) kontrolliert werden, die eine Filterfunktion ausüben.

10. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die automatische Kombination der Stammdaten mit den Zusatzdaten mittels einer Zuordnungs-Normsoftware durchgeführt wird. 5
11. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vertraglich verpflichtete Person (12) ein Veranstalter, und/oder Verwalter, und/oder Vermittler von Orten und Veranstaltungen mit einer Mehrzahl von Personen (17) ist, mit der Person (12) ein Vertragsverhältnis mit dem Betreiber (16) des Systems (1) besteht. 10
15
12. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das fertige elektronisch erstellte Antragsformular (22) den Behörden und/oder Institutionen (15) in den verschiedenen entsprechenden Ländern übermittelt wird. 20
13. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** beim Einloggen in das System die bereits mit der Anmeldung übermittelten Daten in vier weiteren Schritten übernommen werden können. 25
14. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** automatisch eine Rechnung erstellt wird und eine elektronisch gespeicherte Unterschrift in das Antragsformular eingesetzt wird. 30
15. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vertragspartner Hotel(Hotelkette) oder Messe- und Kongressveranstalter (Messervice-Dienstleister oder Reiseveranstalter oder ausländische Durchführungsgesellschaft) oder Vermieter von Beförderungsmitteln (Autovermieter) oder Veranstalter von Massenveranstaltungen (z.B. Seminaren) ist. 35
40
16. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vom Vertragspartner oder den übermittelten Daten und in der Datenbank abgelegten Daten mit den Stammdaten des Mandanten kombiniert werden und als PDF-Datei oder vergleichbarer Datei bereitgestellt werden. 45
17. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die bearbeitete und genehmigte PDF-Datei (22) dem Empfänger (15) (Behörde/Institution) und/oder zusätzlich elektronisch übermittelt wird. 50
55

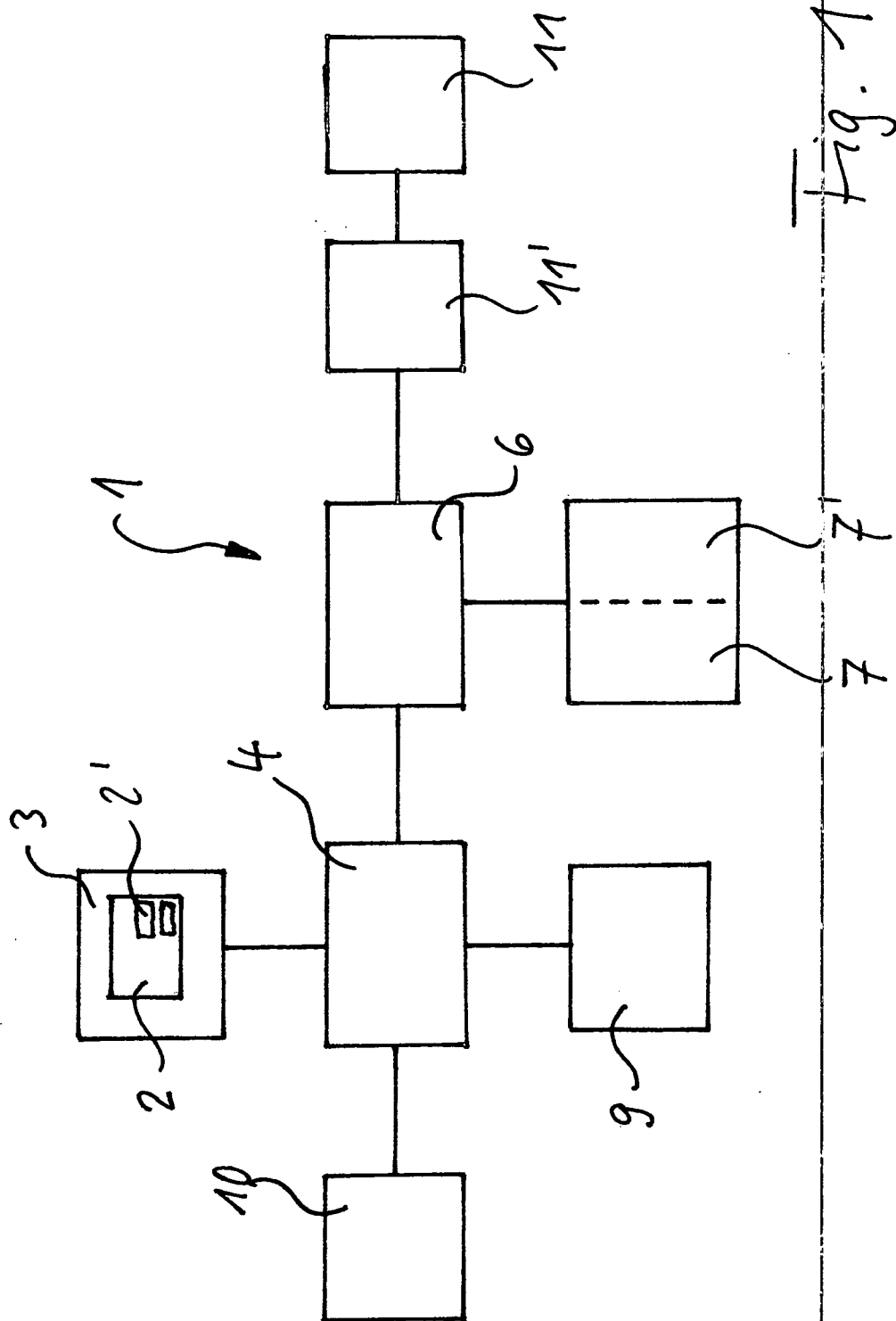


Fig. 1

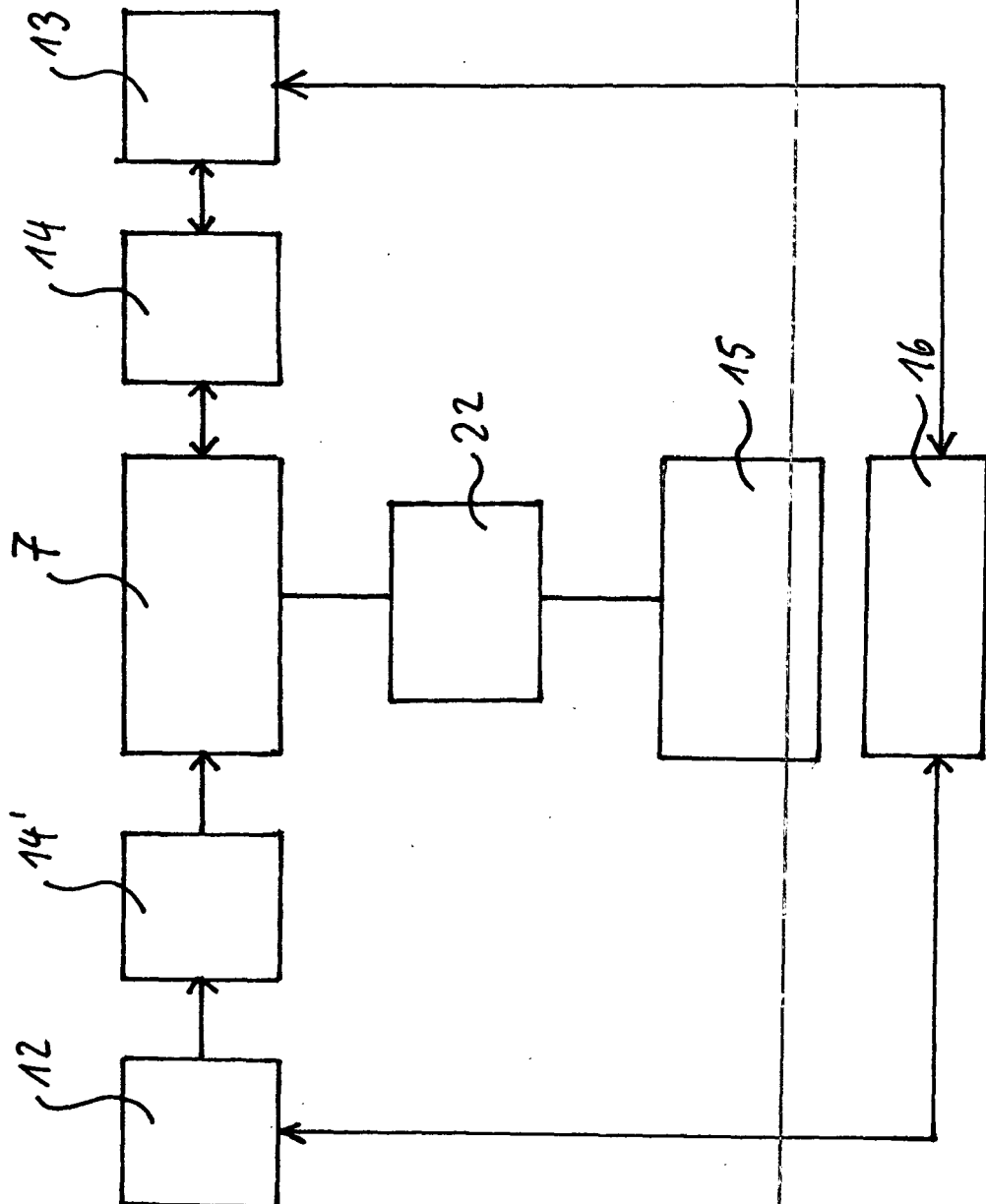


Fig. 2

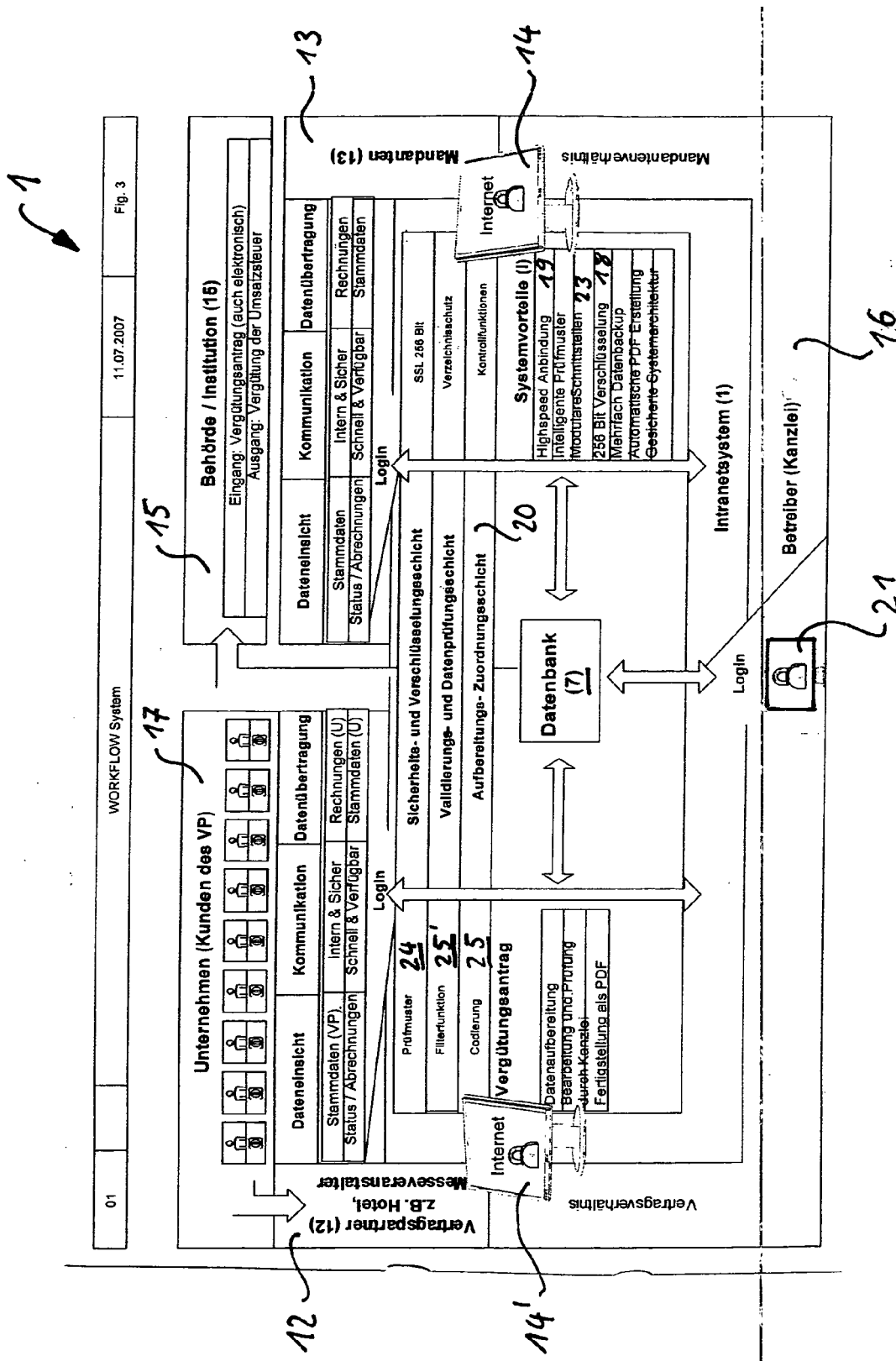


Fig. 3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 01 3713

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 102 61 839 A1 (VOLKSWAGEN AG [DE]) 10. Juli 2003 (2003-07-10) * Absätze [0008], [0055], [0058] * -----	1-17	INV. G06F17/30
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			G06F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 8. Februar 2008	
		Prüfer Beker, Harald	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 07 01 3713

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 1.1.2014. Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

08-02-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10261839 A1	10-07-2003	KEINE	

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 0131572 A [0002]
- DE 102004053262 A1 [0002]